

Guete Sunntig!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753860>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Guete Sunntig!

Die große Schweizer-
Revue des Cornichon-
Theaters im Corso
in Zürich

PHOTOS
GUGGENBÜHL-PRISMA



Fünf Schweizer Autoren und vier Musiker haben zusammen die neue große Revue vom Schweizer Sonntag geschaffen. In 21 Bildern zieht er vorbei: Landschaften und Menschen, Zwischenfälle, Gesänge, Tänze, Sport, Liebe, Unruhe und Beschaulichkeit, mitsamt einem Ballett, das in vielfältigen Verwandlungen durch diesen Sonntag zieht.

Cinq auteurs et quatre musiciens suisses ont collaboré à la grande revue «Guete Sunntig» (Bon dimanche) que vient de monter le Théâtre du Cornichon à Zurich. En 21 tableaux défilent toutes les scènes, mimées, jouées, chantées et égayées d'un charmant ballet, qui caractérisent un dimanche de chez nous.

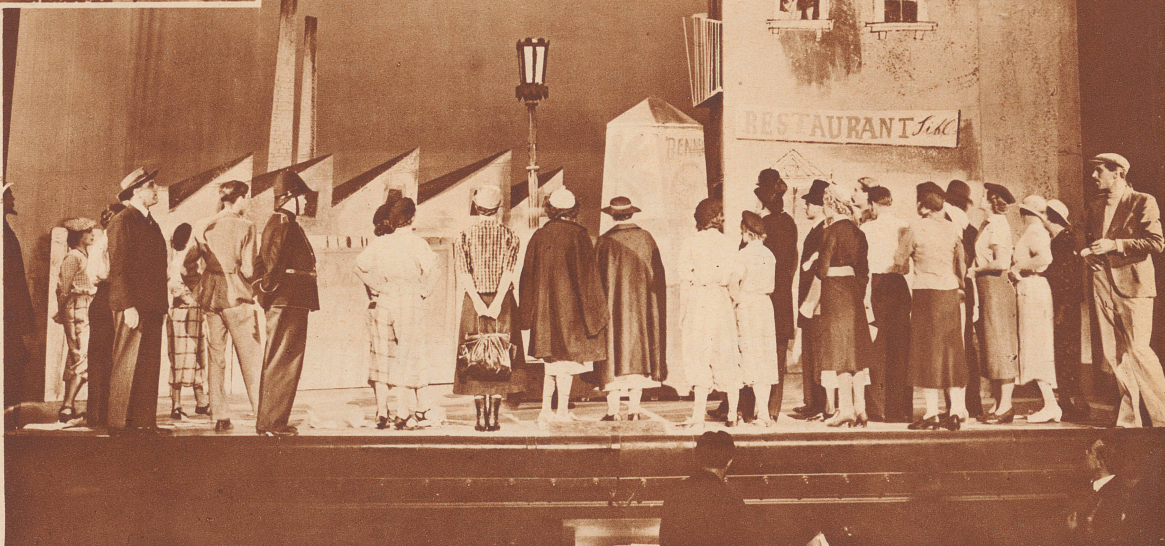


Bisch es? Bisch es nid? Die zwei beliebtesten Darsteller Rudolf Bernhard und Heinrich Gretler bei einem äußerst herzlichen, aber sehr unklaren Wiedersehen im 13. Bild.

«C'est t'y toi ou c'est t'y pas toi.» Les acteurs Rudolf Bernhard et Heinrich Gretler dans une scène combien caractéristique des deux types qui s'abondent avec la plus grande sympathie et qui par la suite doutent de se connaître.

Bon dimanche!

Quelques photos de la grande revue suisse que vient de monter le Théâtre du Cornichon au Corso de Zurich.



Das sechste Bild: Gleich kommt das große Straßenrennen vorbei.

Une scène de la revue présente le public qui attend le passage d'une épreuve cycliste.

Die **ZI** erscheint Freitags • **Redaktion:** Arnold Kübler, Chef-Redaktor. **Schweizerische Abonnementspreise:** Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • **Auslands-Abonnementspreise:** Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.30. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger • **Insertionspreise:** Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.— (Schluß der Inseraten-Aannahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet).

Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Aannahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissement, Zürich, Morgartenstraße 29 • **Telegramme:** ConzettHuber • **Telephon:** 51.790 • **Inprimé en Suisse**